

Musikalische Improvisation ist keine Erfindung unserer Zeit und in allen Kulturen zu finden.

Im Zentrum des Projekts **ExTempore** stehen in abendlichen Konzerten drei Bereiche zeitgenössischen Musikschaaffens, die sich auf Improvisation als zentralen Modus ihrer Arbeit beziehen: Jazz, Elektronik und Free Music. Unterschiede und Gemeinsamkeiten sollen in Spielprozessen und musikalischen Ergebnissen gezeigt und für den Zuhörer erlebbar gemacht werden. Im Rahmen der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und von Musik 21 Niedersachsen wurde es möglich, gemeinsam ein facettenreiches Programm zusammenzustellen.

Neben den Konzerten wird es drei öffentliche Workshops geben, die sich jeweils schwerpunktmäßig einem der drei Bereiche – Jazz, Elektronik und Free Music – widmen.

Donnerstag, 28. Oktober 2010

19:30 Uhr, Kammermusiksaal Plathnerstraße 35
Eintritt: 10 € (ermäßigt 6 €)

Konzert

Trio „Zweite Wahl“: Michael Gudenkauf (Kontrabass), Nils Brederlow (Saxophon), Timo Warnecke (Schlagzeug),
dis.playce: Maximilian Marcoll (Live-Elektronik), Hannes Seidl (Live-Elektronik)
VARIO – 48: Paul Lovens (Percussion), Thomas Lehn (Live-Elektronik), Alexander Frangenheim (Kontrabass), Günter Christmann (Cello, Posaune), John Butcher (Saxophon)

Freitag, 29. Oktober 2010

15:00 Uhr, Tonstudio, Emmichplatz 1
Kostenfreie Anmeldung erforderlich

Workshop: „Erarbeitung interaktiver Strukturen im zeitgenössischen Jazz“

Quartett: Herbert Hellhund (Trompete), Matthias Schubert (Saxophon), Dieter Manderscheid (Kontrabass), Gerry Hemingway (Schlagzeug)
Probe des Abendprogramms mit offener Gesprächsrunde
Leitung: Herbert Hellhund

19:30 Uhr, Richard Jakoby Saal, Emmichplatz 1
Eintritt: 10 € (ermäßigt 6 €)

Konzert

Martin Brandlmayr (Schlagzeug und Elektronik)
Quartett: Herbert Hellhund (Trompete), Matthias Schubert (Saxophon), Dieter Manderscheid (Kontrabass), Gerry Hemingway (Schlagzeug)
VARIO – 48: Paul Lovens (Percussion), Thomas Lehn (Live-Elektronik), Alexander Frangenheim (Kontrabass), Günter Christmann (Cello, Posaune), John Butcher (Saxophon)

Samstag, 30. Oktober 2010

12:00 Uhr, Raum E45, Emmichplatz 1
Kostenfreie Anmeldung erforderlich

Demonstrationsworkshop: – intermedial –

Referentin: Elke Schipper, „in actu – freie musikalische Improvisation und andere Künste“
Akteure: Fine Kwiatkowski (Tanz), Wolfgang Hannen (Malerei), John Butcher (Saxophon), Günter Christmann (Cello), Alexander Frangenheim (Kontrabass), Paul Lovens (Percussion)

19:30 Uhr, Richard Jakoby Saal, Emmichplatz 1
Eintritt: 10 € (ermäßigt 6 €)

Konzert

Alex Hofmann (Saxophon und Elektronik)
VARIO – 48: Paul Lovens (Percussion), Thomas Lehn (Live-Elektronik), Alexander Frangenheim (Kontrabass), Günter Christmann (Cello, Posaune), John Butcher (Saxophon),
-dak-[daktilde]: David Borges (Live-Elektronik), Damian Marhulets (Live-Elektronik), Kostia Rapoport (Live-Elektronik)

Sonntag, 31. Oktober 2010

12:00 Uhr, Raum E45, Emmichplatz 1
Kostenfreie Anmeldung erforderlich

Workshop: – interaktiv –

Referent: Joachim Heintz „Über elektronische Improvisation“
Workshopmusiker: David Borges, Damian Marhulets, Kostia Rapoport (Live-Elektronik)

Karten

Sparen Sie mit dem **Kombiticket:** Für den Besuch aller drei Konzerte (28., 29., 30. Oktober 2010) im Rahmen von **ExTempore** wird ein **Kombiticket zum Preis von 20 € (ermäßigt 12 €)** angeboten. **Nutzen Sie dieses Angebot!**

Karten für alle Konzerte sind ab einen Monat vor dem Veranstaltungstag im Vorverkauf erhältlich.

Kartenvorverkauf im Foyer der HMTMH
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Emmichplatz 1, 30175 Hannover
Mo, Di 14:00 -15:30 Uhr
Do, Fr 10:00 -12:00 Uhr

Kartentelefon (Anrufbeantworter) 0511 3100-333
Kartentelefon während der Vorverkaufszeiten 0511 3100-319

E-Mail: kartenvorverkauf@hmtm-hannover.de

Die Abendkasse öffnet 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. An der Abendkasse findet kein Kartenvorverkauf statt. Bestellte Karten müssen bis einen Tag vor der Veranstaltung abgeholt werden.

Verbindliche Anmeldungen für die ExTempore-Workshops:

Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
JazzRockPop Büro
Emmichplatz 1, 30175 Hannover
Tel. 0511 3100-7347
E-Mail: jazz@hannover-workshops.de

Impressum

ExTempore ist eine gemeinsame Veranstaltung von **Incontri – Institut für neue Musik** und des Studienbereichs **JazzRockPop** der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und **Musik 21 Niedersachsen**.
Idee und Konzept: Günter Christmann, Joachim Heintz, Herbert Hellhund, Elke Schipper

Redaktion: Melanie Bertram, Elke Schipper
Titelbild: Günter Christmann

incontri.hmtm-hannover.de
jrp.hmtm-hannover.de | hmtm-hannover.de
musik21niedersachsen.de
© 2010

ExTempore

Improvisation in zeitgenössischem Jazz,
Elektronik und Free Music
Konzerte & Workshops vom 28. bis 31. Oktober 2010



ExTempore

über das Projekt

”

Seit der **Free Jazz-Offensive** der frühen 60er Jahre, die als kreativer Gegenentwurf zum erstarrungsbedrohten Modern Jazz-Mainstream jener Zeit amerikanische und europäische Impulse zu einem zentralen Kraftfeld der improvisierten Musik bündelte, ist vieles vom damals verstörend Neuen zum Tradierten und vieles aus der früheren Tradition wieder entdeckt worden.

Es haben sich heute Schnittmengen gebildet, die gern mit dem polystilistischen Konzept der „Postmoderne“ umschrieben werden. In dieser vielfältigen Strömung sind Elemente jener so unterschiedlichen Zeitstile, dazu eine unüberschaubare Fülle auch ursprünglich jazzfremden Materials im mehrfachen Wortsinn aufgehoben, nämlich ihrer ursprünglichen Geltung überholt und in einem übergreifenden Ansatz zugleich bewahrt.

Drei Beispiele hierzu werden im Rahmen von ExTempore präsentiert: Michael Gudenkaufs „Zweite Wahl“ spielt im Trio-Kontext mit einer unberechenbaren Kombinatorik von offener Interaktion und vertrackter Rhythmik und Metrik, die im Jazz der Gegenwart ein wesentliches thematisches und handwerklich-künstlerisches Spannungsfeld bilden (Donnerstag). Das Quartett Hellhund/Schubert/ Mander-scheid/Hemingway gibt ein Beispiel der Handhabung von Stilmitteln, die in den 1960er Jahren Furore machten, aus europäischer Sicht der Gegenwart (Freitag).

Der Saxophonist und Computerspezialist Alex Hofmann führt schließlich Interaktionsformen Mensch-Maschine in einer höchst individuellen und anregenden Weise vor. (Samstag)

Prof. Herbert Hellhund

”

Elektronik ist kein Stil wie Jazz oder Free Music. Elektronik ist zunächst nur die Bezeichnung dafür, dass man mit einem Instrument spielt, welches Strom verbraucht und dessen Klänge aus Lautsprechern kommen. Hier bei diesem Festival steht Elektronik für eine Form der Neuen Musik, die von komponierten Konzepten ausgeht und in diesen das Unvorhersehbare (im-proviso) erfährt und verwirklicht. Frühere Beispiele dieses Konzeptes sind z.B. Christian Wolffs Cue Pieces oder Stockhausens Kurzwellen.

Im Rahmen von ExTempore spielt das Duo dis.playce (Maximilian Marcoll, Hannes Seidl) an zwei Laptops und verwirklicht ein speziell für diese Veranstaltung entwickeltes Konzept zwischen Komposition und Improvisation (Donnerstag). Der Schlagzeuger Martin Brandlmayr mischt akustische und elektronische Klänge (Freitag). Vorgefertigte Passagen treten in Dialog mit Improvisationen, die in verschiedene Zeitrahmen eingebunden sind. Das Trio dak~-[daktilde] (David Borges, Damian Marhulets, Kostia Rapoport) agiert mit Synthesizern, DJ-Equipment und diversen Kleingeräten. Ihre Konzepte sind mitunter in Form von Karten organisiert, die Reaktionsmuster festlegen und von den Spielern zu Beginn des Spiels gezogen werden (Samstag).

Joachim Heintz

”

Die Utopie des freien Improvisierens, Musik allein aus dem musikalischen Kräfteverhältnis ihrer unmittelbaren Verwirklichung entstehen zu lassen, nicht durch Entwurf oder Konventionen limitiert, wuchs in den 60er Jahren zunächst unter Interpreten und Komponisten der Neuen Musik und – wenig später – auch zunehmend bei Musikern des Free Jazz. Unter dem Begriff **Free Music** hat sich seither eine international wirkende eigenständige musikalische Kultur mit spezifischen musikalischen Qualitäten entwickelt. Kennzeichnend für diese frei improvisierte Musik sind organisch-motorisch geprägte individuelle Instrumentalspielweisen, Transparenz und Unmittelbarkeit kommunikativer musikalischer Gestaltung und eine damit verbundene vitale Sinnfälligkeit des Geschehens.

Das Konzept der VARIO-Formationen von Günter Christmann erprobt sich in einer Balance: das bewährte musikalische Gelingen aus jahrelangen gemeinsamen Spielerfahrungen wiederholt zusammengeführter Formationen einerseits und – dagegen – der immer wieder angesetzte Hebel eines „experimentellen“ Verfahrens in wechselnden Konstellationen einer solchen Formation durch das Verrücken von Impulsen, Spielhaltungen, klanglichen Fügungen und musikalischen „Umgangsformen“, dieser Musik ihr innovatives Potenzial stets aufs Neue zu öffnen. Entsprechend wird VARIO – 48 an allen drei Konzertabenden auch in wechselnden Konstellationen zu hören sein.

Elke Schipper

Die **drei öffentlichen Workshops**, welche tagsüber angeboten werden, widmen sich jeweils schwerpunktmäßig einem der drei Bereiche: Jazz, Elektronik, Free Music. Themenartige Beiträge der Referenten werden Bezug nehmen auf die Konzerte des Vorabends sowie die Themensetzung des Workshops und anschließend zur Diskussion gestellt. Während die Veranstaltung am Freitag die Teilhabe an der Erarbeitung des abendlichen Auftritts der vier Jazzmusiker bietet und am Samstag in einem Demonstrations-Workshop Einblick geboten wird in die intermediale Zusammenarbeit frei improvisierter Musik mit Tanz und Malerei, soll am Sonntag – in einer offenen Werkstatt elektronischer Musik – der konkreten musikalischen Auseinandersetzung von Besuchern mit geladenen Musikern Raum gegeben werden.

Für alle Workshops ist eine kostenfreie wenngleich verbindliche Anmeldung notwendig.

